Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 5 (1931)
Heft: 3

Artikel: Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1931
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866489

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

Besonderheiten im 3. Vierteljahr 1931.

Berns Bevölkerung hat im 3. Vierteljahr 1931 um 475 (3. Vierteljahr 1930: 183) Personen zugenommen; der Anfangsbestand betrug 112 234, der Endbestand 112 709 (110 727). Die Zunahme ist das Ergebnis eines verhältnismäßig großen Wanderungsgewinns von 379 (35) und eines Geburtenüberschusses von 96 (148) Personen. Sehr niedrig ist die Geburtenzahl; sie beträgt bloß 339 (405). Todesfälle ereigneten sich 243 (257).

Gegenüber dem Vergleichsvierteljahr ist eine erhebliche Belebung des Grundbesitzwechsels zu verzeichnen; es wurden 234 (156) Grundstücke freihändig umgesetzt, wovon 161 (124) bebaute mit einer Kaufpreissumme von 15,2 (13,2) Millionen Franken. Eine Auszählung der Grundbesitzwechselkarten nach der Herkunft des Käufers ergab, daß diese Steigerung nicht etwa auf vermehrte Liegenschaftskäufe von Ausländern zurückzuführen ist.

Die Bezugsbewilligung wurde im Berichtsvierteljahr für 83 (90) neue Wohnungen erteilt. Außerdem sind mehrere große Bauten ohne Wohnungen ausgeführt oder vollendet worden, so die Neue Landesbibliothek, das Suva-Haus und die Universitätsbauten an der Muesmattstraße. Die Zahl der baubewilligten Wohnungen stellt sich auf 386, gegen 268 im gleichen Vierteljahr des Vorjahres.

Gegenüber dem Vorjahr sind in der Gruppe Nahrungsmittel auf fast sämtlichen Indexartikeln Preisabschläge zu verzeichnen. So betrugen die Preise für Kisteneier im September 1930 17 und für Trinkeier 20 Rp., im September 1931 dagegen 14 bzw. 18 Rp.; 1 kg Kristallzucker kostete im Juli 38, im August 37 und im September 36 Rappen. Verglichen mit dem Vorjahr betrugen die Fleischpreise:

	Durchschnittspreis per kg. in Rappen	
	Sept. 1930	Sept. 1931
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	340	330
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen)	350	345
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierenbraten)	490	450
Schweinefleisch, mager (Stotzen)	445	370
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite)	480	440
Schweinefett, einheimisch, roh (Schmer)	275	205

Dementsprechend ist der Gruppenindex für Fleisch von 182 im September 1930 auf 169 im gleichen Monat 1931 gesunken. Der Preis für Kochgas wurde von 28 Rappen im Juni auf 26 Rappen ab Juli herabgesetzt.

Auch Kartoffeln, Obst und Gemüse waren erheblich billiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

	Durchschnittspreise per kg in Rp.	
	Sept. 1930	Sept 1931
Kartoffeln, Tagespreis	21	16
Kartoffeln, Tagespreis (100 kg.)	1 700	1150
Tafeläpfel Ia Sortierung	80	35
Kochäpfel, saure	50	20
Tafelbirnen	100	45
Kochbirnen	50	20

Ein Preisaufschlag ist bei der Butter zu verzeichnen und zwar erhöhte sich der Preis pro 100 gr. von 53 Rp. im Juli und August auf 55 Rp. im September; im September 1930 betrug der Butterpreis 58 Rp.

Der vom Statistischen Amt berechnete Index der Lebenshaltungskosten betrug

	3. Vierteljahr	
	1930	1931
Nahrung	150	139
Heizung, Beleuchtung, Reinigung	142	133
Bekleidung	172	159
Miete	195	198
Gesamtindex	162	154

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich gegenüber dem Vorjahre etwas verschlechtert.

	3. Vierteljahr	
	1930	1931
Stellensuchende	2322	3338
Offene Stellen	2021	2475
Besetzte Stellen	1387	1880

Zwar ist die Zahl der offenen Stellen um rund 450 und die der besetzten Stellen sogar um rund 500 höher als vor Jahresfrist. Die Stellensuchenden haben jedoch verhältnismäßig einen bedeutend höheren Stand erreicht, wurden doch rund 1000 mehr gezählt; das Verhältnis der Stellensuchenden zu den offenen Stellen hat sich daher verschlechtert: fielen im 3. Vierteljahr 1930 auf 100 offene Stellen 115 Stellensuchende, so im Berichtsquartal schon 135. Betrachtet man aber die Arbeitslosenzahlen, so zeigt sich, daß es nicht so schlimm aussieht. In den einzelnen Monaten wurde

jeweils auf Monatsende folgende Zahl von Arbeitslosen festgestellt: Juni 274 (226), Juli 268 (226), August 321 (207), September 215 (161). Die übliche saisonmäßige Besserung vom August zum September ist auch dieses Jahr nicht ausgeblieben und die Septemberzahl steht nur um 54 über jener des Vorjahres. Ende August waren nach den Zahlen des städtischen Arbeitsamtes 21, Ende September gar bloß 7 gelernte Bauarbeiter ohne Arbeit. Im „Krisenjahr" 1922 waren Ende September 745 Arbeitslose und darunter 325 Bauarbeiter festgestellt worden.

Aus den Verkehrszahlen läßt sich der Einfluß der Hyspa ohne weiteres herauslesen. Zum Vergleich möge die Zahl der in den Berner Hotels abgestiegenen Gäste und die durch die Straßenbahnen beförderten Personen herausgegriffen werden:

	Abgestiegene Gäste		Durch die Straßenbahn beförderte Personen	
	August	September	August	September
1927	23 570	19 265	1 695 373	1 748 131
1928	26 395	29 502	2 030 464	3 028 408
1929	25 637	19 830	1 795 086	1 803 820
1930	26 115	21 341	1 753 754	1 768 003
1931	30 657	22 985	2 320 313	2 219 716

Der starke Anstieg der Frequenzzahlen im September 1928 gibt ein Bild von der Auswirkung der Saffa (I. Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit), die Augustzahlen 1931 weisen auf den Einfluß der Hyspa (I. Schweizerische Ausstellung für Hygiene und Sport) hin. Ohne auf Einzelheiten näher einzugehen, sei auch an dieser Stelle auf die große stadtwirtschaftliche Bedeutung von größeren Veranstaltungen hingewiesen. Was im übrigen die Ergebnisse des Fremdenverkehrs des Sommers 1931 anbetrifft, so sei auf den Aufsatz in diesem Hefte verwiesen.

Die Abnahme der Zahl der Unfälle (183 im 3. Vierteljahr 1931, gegen 210 im 3. Vierteljahr 1930) berechtigt noch keineswegs zu Sorglosigkeit; der Straßenverkehr forderte immerhin noch 2 Todesopfer und über 100 Verletzte im Berichtszeitraum. Nach wie vor sind die Ursachen der meisten Unfälle beim Fahrzeuglenker zu suchen, wobei zu schnelles Fahren, Schneiden der Kurve, Unterlassen der Signale und Betrunkenheit mit an erster Stelle stehen. Andererseits muß jedoch auch betont werden, daß beim Überfahren von Fußgängern regelmäßig fast die Hälfte der Unfälle durch Selbstverschulden des Fußgängers entsteht.

Die Witterung des Berichtsvierteljahres zeichnete sich durch tiefe Temperatur und häufige Niederschläge aus. Im August fiel an 25 Tagen eine Regenmenge von 0,3 mm und mehr.

VIERTELJAHRESÜBERSICHTEN

3. Vierteljahr

1931.